Billag Stoppen!
Stimmen Sie ab!

Nicht vergessen:
Am 4. März JA zur Abschaffung der Zwangsgebühren stimmen!

Helfen Sie mit!
Überzeugen Sie auch Familie und Freunde, JA zu stimmen.

JA zur Abschaffung der Zwangsgebühren!

@nobillag #nobillag www.nobillag.ch

Spenden | Kontobezeichnung: Ja zur Abschaffung der Billag Gebühr
IBAN: CH57 0070 0110 0049 1797 0 | BIC: ZKBKCHZZ80A

Billag stoppen!

@nobillag #nobillag www.nobillag.ch

JA zur Abschaffung der Zwangsgebühren

JA zur Abschaffung des Billag-Gebührenzwangs

Schauen Sie gerne Sport? Oder doch lieber Serien? Oder schauen Sie gar nicht fern, sondern lesen Bücher oder geniessen die Zeit lieber draussen? Jeder soll selbst entscheiden können, wie er seine Freizeit gestaltet und sein hart erarbeitetes Geld ausgibt. Ein Zwangsabo für gewisse Medien ist eine Bevormundung der Bürger und unfair gegenüber den Nicht-Konsumenten. Sagen Sie JA zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren!

JA zu mehr Medienfreiheit

Die SRG und einige Radio- und Fernsehstationen finanzieren sich massgeblich über die Billag-Gebühren, die vom Bundesrat festgesetzt und verteilt werden. Diese Abhängigkeit von der Politik führt zu einer tendenziell wenig regierungskritischen Berichterstattung. Dadurch verlieren Radio und Fernsehen ihre Funktion als überwachende vierte Gewalt im Staat. Nur vom Staat finanziell unabhängige Medien können frei Missstände aufdecken und neutral berichten. Sagen Sie JA zu freien Medien!

JA zu mehr Wahlfreiheit

Die Subventionierung einiger vom Bund bevorzugter Anbieter mit total 1'300'000'000 Franken Billag-Gebühren verunmöglicht einen fairen Wettbewerb und hält neue Anbieter vom Markt fern. Viele können oder wollen nicht neben dem Zwangsabo noch mehr Geld ausgeben. Durch die Abschaffung von Subventionen hingegen können innovative Geschäftsmodelle, die sich an den Kundenbedürfnissen orientieren, etablieren und geben somit jedem einzelnen eine echte Auswahl an Medienangeboten. Sagen sie JA zu mehr Wahlfreiheit!

JA zu einer unabhängigen SRG

Die SRG hat einige gute Sendungen und viele gute Mitarbeiter, doch wurde sie durch die üppigen Gebührengelder selbstgefällig, träge und verschwenderisch. Durch die Abschaffung der Billag-Zwangsgebühren ist die SRG gefordert, haushälterischer, effizienter und kundenorientierter zu arbeiten und so besser zu werden. Sie kann sich, wie eine Zeitung auch, durch Werbung oder freiwillige Abos finanzieren. Sagen Sie JA zu einer unabhängigen SRG!

Billag Stoppen!
Stimmen vom Volk

«Wenn ich die Leute zwingen muss, mein Produkt zu kaufen, müsste ich vielleicht mein Produkt verbessern, damit es von Kunden freiwillig nachgefragt wird.»

Daniel Annen, IT-Dienstleister, Arth SZ

«Aus Liebe zur Demokratie sage ich JA zur No-Billag-Initiative, weil sie der Schweiz mehr Wahlfreiheit und Medienvielfalt bringt.»

Jessica Brestel, Medizinstudentin, Zürich ZH

«TV und Radio sind keine Grundbedürfnisse von Menschen. Leider müssen wir trotzdem unverhältnismässig viel für etwas, was wir gar nicht brauchen, bezahlen.»

Miranda Bossart, Landwirtin, Beinwil SO